

Statistisch-topografische

und

forstliche Beschreibung

der

Domaine der kgl. Stadt Pilgram

ausgefertigt

aus Anlass des Besuches bei der 53. Plenar- und
General-Versammlung

des

Böhmischen Forstvereines

am 5., 6. und 7. August 1901.



Prag 1901.

Verlag des Böhm. Forstvereines. — Druck von Kohnleif & Sievers.

Statistisch-topografische
und
forstliche Beschreibung
der
Domaine der kgl. Stadt Pilgram
ausgefertigt
aus Anlass des Besuches bei der 53. Plenar- und
General-Versammlung
des
Böhmischen Forstvereines
am 5., 6. und 7. August 1901.



Prag 1901.

Verlag des Böhm. Forstvereines. — Druck von Kohnlecl & Sievers.



Zur Geschichte der Stadt Pilgram.

Von Wenzel Petrá.

Die Vorgeschichte unserer Stadt ist in ein sagenhaftes Dunkel gehüllt. Diese Sage beruht wohl auf der Verwandtschaft des Namens der Stadt mit dem Namen des 19. Prager Bischofs Pelhřim oder Peregrinus. Das städtische Urbarium erzählt über die Gründung unserer Stadt Nachfolgendes: „Nach demselben, d. i. nach dem Bischofe Andreas, welcher den bischöflichen Stuhl vom Jahre 1214—1224 besaß, wurde unter großen Zerwürfnißen — die Einen wollten nämlich einen vorsorglichen, die Andern einen einfachen Mann zum Bischof haben, damit sie mit den bischöflichen Gütern nach Willkür walten könnten — der Prager Canonicus und früher Probst von Melník Peregrinus zum Bischof gewählt. Als Papst Honorius III. erfuhr, was in Böhmen geschieht, daß nämlich die Böhmen einen einfachen Mann gewählt haben, der alles durch die Finger ansieht (sic!), wurde er sehr unzufrieden. Da verließ Peregrinus Prag und hielt sich in unserem noch wenig belebten Gebirge auf und sieng an die Stadt Pilgram zu bauen und zwar erbaute er ein Thor und ließ einige Häuser theilweise verbessern, worauf er sich nach Rom begab. Als der Papst sah, was für ein einfacher Mann Peregrinus sei, sandte er einen Cardinal nach Böhmen, damit er den Bischof entsetze, womit dieser vollkommen einverstanden in den Dominikanerorden trat und daselbst bis zu seinem Tode verblieb. Dort erbaute er eine Mutter Gottes-Capelle und eine zweite zu Ehren des hl. Bartholomäus, welche er reich mit Gold ver-